

195 Frcs. — Zehn Originalzeichnungen von Lalauze, dem Buche »Madame de Luzy« von Anatole France entnommen, Paris 1902, bei A. Ferroud, 705 Frcs., — das auf Velinpapier gedruckte, von Lalauze mit farbigen Radierungen geschmückte Werk »Histoire de l'Empereur, racontée dans une grange par un vieux soldat« von H. de Balzac, Paris 1904, bei Henri Leclerc, kleines Quartformat, 450 Frcs., — eine Extraausgabe der farbigen Illustrationen dieses Werks, auf Velinpapier, 160 Frcs., — das Werk »La Petite Maison« von J. F. Bastide, Vorwort von Abel Patour, Paris 1905, bei Henri Leclerc, mit 16 farbigen Stichen und 1 Originalaquarell von Ad. Lalauze, kleiner Oktavband mit illustriertem Titelblatt, 650 Frcs., — eine Sammlung von Exlibris, ebenfalls von Lalauze, teils Tuschen, teils Aquarelle und Radierungen, 45 lose Blätter, 210 Frcs. — In dieselbe Kategorie gehört noch eine Sonderausgabe der 52 Radierungen (avant toutes lettres) des eingangs erwähnten Werks »Physiologie du goût« von Brillat-Savarin, Ausgabe Jouaust, von Ad. Lalauze. Die auf Pergament gedruckte Sonderausgabe brachte 690 Frcs., die auf Japanpapier gedruckte 710 Frcs. — Endlich seien noch 2 Sonderausgaben der Radierungen zu »Don Quichotte« erwähnt, 330 Frcs. (auf Pergament) und 200 Frcs. (auf Japanpapier).

Unter den von andern Künstlern illustrierten Werken der Bibliothek A. Lalauze seien folgende erwähnt: »Monsieur, Madame et Bébé« von Gustav Droz, mit Porträt (Stich) des Verfassers von Flameng, Paris 1878, bei Victor Havard, Großoktav, Druck auf altem Japanpapier, 210 Frcs., — ein auf großes Velinpapier (d'Arches) gedrucktes Exemplar der »Légende de Saint-Julien l'Hospitalier« von G. Flaubert, Radierungen (avant et avec la lettre) von Géry-Richard, nach L. O. Merson, Paris 1895, bei A. Ferroud, gehefteter Oktavband, illustriertes Titelblatt, 205 Frcs., — zwei andre Werke desselben Dichters und Verlegers, »Salammbô«, Paris 1900, Radierungen von Champollion, nach Rochegrosse, 2 Oktavbände, Druck auf Velinpapier — und der bekannte Sittenroman »Madame Bovary«, Paris 1905, Radierungen von Chessa, nach Alfred de Richemond, Druck auf Japanpapier, wurden für 125 und 180 Frcs. versteigert. Eine Ausgabe der Radierungen (3^{ème} état) zum Roman »Une vieille maîtresse« von Barbey d'Aurevilly, von Feliz Buhot, ging für 160 Frcs. weg.

Radierungen von Ad. Lalauze und andern Künstlern: Einzelne Radierungen von Ad. Lalauze wurden für 5, 10, 30 bis 60 Frcs. zugeschlagen. Zwei Probedrucke des Porträts »Madame de Pompadour«, Radierung von Lalauze, nach La Tour, auf Pergament (mit einer Bemerkung) und auf Japanpapier, 175 und 76 Frcs. — Das mit 70 Porträts geschmückte Werk »L'Oeuvre de M. Q. de La Tour au Musée de St. Quentin«, St. Quentin 1882, bei Poette, ein Meisterwerk von Lalauze, Radierungen (3 états), 285 Frcs., — ein Album der von Lalauze gegründeten und geleiteten »Société des Amis de l'Eau-Forte«, mit 80 Bildern von Bracquemond, Waltner, Lalauze, Besnard u. a., 181 Frcs.

Einzelne Aquarelle von Ad. Lalauze wurden im allgemeinen für 40 bis 80 Frcs. zugeschlagen. Folgende Nummern erzielten höhere Preise: »La Porteuse d'eau«, 160 Frcs., — »Le repos«, 100 Frcs., — die hübsche Spielszene aus dem achtzehnten Jahrhundert: »Le Collin-Maillard« (Blindekuhspiel), 150 Frcs., — ein andres Genrebild aus dem achtzehnten Jahrhundert: »Passage du ruisseau«, 105 Frcs., — »Le doux entretien«, Kohlestiftzeichnung, achtzehntes Jahrhundert, 110 Frcs., — »Le Premier né«, farbiger Stich, 190 Frcs.

Einige eingerahmte Originalaquarelle des Werks »La Journée de Fontenoy«, Spezialausgabe von Paul Reveilhac, kamen zu folgenden Preisen unter den Hammer: »Représentation de la Princesse de Navarre« au théâtre de Versailles«, Gouache-Aquarell von Lalauze, nach Cochin, 290 Frcs., — »Femmes voulant pénétrer au quartier général du Maréchal de Saxe«, Gouache-Aquarell von Ad. und Alph. Lalauze, 500 Frcs., — »Louis XV. acclamé par les troupes victorieuses après la bataille«, leichtes Gouache-Aquarell von Ad. Lalauze, 300 Frcs., — »Charge de la Maison du Roy«, großes (90x47 cm) Aquarell von Alph. Lalauze, Sohn, 650 Frcs. — Schließlich sei noch ein Original-Gouache-Aquarell von Ad. Lalauze erwähnt, das 460 Frcs. erzielte. Es betraf dies »La dernière entrevue«, Szene aus »Werther«. — Adolf Lalauze wurde am 8. Oktober 1838 in Rive-de-Gier (Frankreich) geboren und starb am 18. Oktober 1906 in Milly bei Paris. Er betrat auf Wunsch

seines Vaters zuerst die Beamtenlaufbahn (Steuereinnnehmer), die er aber bald aufgab, um sich in Paris unter der Leitung von Gaucherel der Malerei und Stecherei zuzuwenden. Seine Schöpfungen fanden schon zu seinen Lebzeiten großen Anklang. Sein Sohn Alfons Lalauze hat sich im Bilderschmuck ebenfalls einen bedeutenden Namen gesichert.

Bevor wir die Maiversteigerungen verlassen, möchten wir noch folgende Übersichtstabelle einiger bedeutenden Versteigerungen aufstellen:

Maï 1907.	Ertrag Frcs.
1. Stichauktion (Dubreuil und Kolbin)	13 000
6/7. Auktion Fritz Thaulow	300 871
9. Bibliothek Souvrain	13 000
10. Auktion Herz	159 801
13.—15. „ Mühlbacher	1 237 491
15. Stichauktion (Delestre und Delteil)	25 253
24.—26. Bibliothek Lalauze	58 737
25.—29. Briefmarkensammlung Le Roy-d'Etioilles	83 539 (b. jetzt 731 257 Frcs.)
24.—28. Aukt. Sedelmeyer (2. TL.)	1 009 610 („ „ 3 843 420 „)
28.—31. Auktion Chappay (3. „)	2 338 713 („ „ 3 391 866 „)

F. A. Müller-Paris.

Kongress für Hygiene und Demographie. — Der 14. Internationale Kongress für Hygiene und Demographie, der vom 23. bis 29. September d. J. in Berlin stattfinden wird, verspricht reiche Beteiligung. Das Protektorat über den Kongress hat Ihre Majestät die Kaiserin und Königin übernommen. Die Eröffnungssitzung findet am 23. September im Neuen Königlichen Operntheater statt; im Anschluß wird eine Ausstellung im nahegelegenen Reichstagsgebäude eröffnet werden. Für die folgenden Tage sind Sektionsitzungen im Reichstagsgebäude vorgesehen. Die Plenarsitzung am 26. September bringt einen Vortrag von Professor Chantemesse (Paris) über die Serumbehandlung des Typhus, Dr. Haldane (Oxford) über die Hygiene unterirdischer Anlagen, und Professor Schattensroh (Wien) über die Grundlagen der hygienischen Wasserbegutachtung. Sektion I behandelt hygienische Parasitenkunde, Sektion II Ernährungshygiene, Sektion III Hygiene des Kindesalters und der Schule, Sektion IV Berufshygiene und Fürsorge für die arbeitenden Klassen, Sektion V Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten und Fürsorge für Kranke, Sektion VIA Wohnungshygiene, Hygiene der Ortschaften und Gewässer, Sektion VIB Hygiene des Verkehrswezens und Rettungswesens, Sektion VII Militärhygiene, Kolonial- und Schiffshygiene und Sektion VIII Volkskunde. (nach: Dtschr. Reichsanzeiger.)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Das literarische Echo. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag: Egon Fleischel & Co. in Berlin. 9. Jahr, Heft 19, 1. Juli 1907. 8°. Sp. 1427—1498. M. 1 Portrait u. 1 Abbildung. Inhalt: Fr. v. Oppeln-Bronikowski, Der Übersetzer. — Karl Berger, Schiller-Schriften. — Ernst von Wolzogen, Marie Ebners Kinderjahre. — E. Hoffmann u. A., Frühverstorbene. — Hermann Kienzl, Dramen in einem Akt. — Echo der Zeitungen / Echo der Zeitschriften (Deutsche Arbeit, Deutsche Rundschau, Die Gegenwart, Kunstwart, März, Ost und West, Die Rheinlande, Der Türmer, Die Zukunft) / Echo des Auslands (französischer, italienischer, holländischer, russischer Brief) / Echo der Bühnen (Karlsruhe, Wien) / Kurze Anzeigen / Notizen / Nachrichten / Der Büchermarkt.

Mathematik und verwandte Wissenschaften aus dem Verlage der G. J. Göschen'schen Verlagshandlung in Leipzig. 8°. 46 S.

Personalmeldungen.

Geschäftsjubiläum. — Der Buchhändler Herr Julius Albin Gusschebauch in Leipzig erwarb am 1. Juli 1882 die 1873 gegründete Buchhandlung E. W. Loewe und führt sie seitdem, nunmehr also 25 Jahre, unter der Firma seines Namens. Zum ehrenvollen Gedenktag sprechen wir ihm unsre aufrichtigen guten Wünsche aus zu weiteren geschäftlichen Erfolgen. (Red.)